V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 60

Samstag, 26. Juli 1952 Jahrgang 57

Städtisches Theresienbad wird aufgebaut

Wannenbäder mit schwefelhältigem Mineralwasser

Das städtische Theresienbad im 12. Bezirk, Hufelandgasse 3, war eines der ältesten Bäder Wiens und besonders wegen der schwefelhältigen Mineralquelle als Heilbad sehr bekannt und geschätzt. Im September 1944 wurde der größte Teil der Anlage mit den Dampf- und Wannenbädern durch Bombentreffer zerstört. Nur das Sommerschwimmbad konnte im Jahre 1946 nach behelfsmäßiger Instandsetzung wieder in Betrieb genommen werden.

Schon im Jahre 1947 beauftragte die Gemeinde Wien den Architekten Theo Schöll mit der Ausarbeitung der Entwurfspläne für den Neubau des Theresienbades. Für die Grundrißgestaltung des Bauwerkes war im wesentlichen die Form des alten Bades maßgebend. Auch die Bauhöhe wurde mit Rücksicht auf die Lage innerhalb des Parkes auf zwei Geschosse begrenzt.

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Freitag, dem 18. Juli, dieses Projekt, für das heuer noch die Vorarbeiten, der Fundamentaushub und weitere Bauarbeiten durchgeführt werden sollen, genehmigt. Die Gesamtbaukosten werden auf mehr als 25 Millionen Schilling geschätzt, von denen heuer noch 3 Millionen Schilling verbaut werden sollen.

Der Betrieb des bestehenden Schwimm-, Sonnen- und Luftbades wird durch den Neubau nicht berührt. Die neue Badeanlage wird so wie früher Wannenbäder und je eine Dampfbadabteilung für Männer und Frauen enthalten. Die Dampfbäder des Theresienbades waren seinerzeit besonders deshalb bevorzugt, weil Umkleideräume und Baderäume im gleichen Geschoß lagen. Diese Anordnung wurde daher beibehalten und die beiden Abteilungen im Erdgeschoß untergebracht. Die Wannenbäder, die zum Teil als Heilbäder mit schwefelhältigem Mineralwasser betrieben werden sollen, befinden sich im Obergeschoß. Anschließend an die geräumige Eingangshalle mit den Kassenschaltern sind die für einen Badebetrieb notwendigen Geschäftsräume, wie Büfett, Friseur usw., angeordnet. Das neue Theresienbad wird folgenden Fassungsraum haben: Wannenbäder 70 Kabinen (im alten Theresienbad 53), Dampfbad für Männer 115 Kabinen und Kästchen (109), Dampfbad für Frauen 88 Kabinen und Kästchen (85). Die Zahl der Kabinen und Kästchen wird sich daher um 26 erhöhen.

Um die Menge des für Heilbäder zur Verfügung stehenden schwefelhältigen Wassers feststellen zu können, wurden auf Grund geologischer Gutachten, die derartiges Wasser in größerer Tiefe vermuteten, Tiefbohrungen durchgeführt. In einer Tiefe von 63 Metern wurde stark schwefelhältiges, artesisches Wasser mit einer Ergiebigkeit von 3,5 Sekundenliter und einer Temperatur von 12 Grad Celsius angetroffen.

Gedenktage im August

2.	Rudolf **Bibl**, Hoforganist und Hofkapellmeister in Wien	50. Todestag
4.	Robert **Philippi**, Maler	75. Geburtstag
5.	Karl **Debrois** van Bruyck, Komponist und Musikschriftsteller	50. Todestag
7.	Rudolf **Jagoditsch**, Prof. für slawische Literatur und Kulturkunde	60. Geburtstag
7.	Otto **Wettstein - Westersheim**, Korresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften (Zoologie)	60. Geburtstag
9.	Moriz **Szeps**, Journalist	50. Todestag
12.	Maria **Schipper** (Künstlername: Olszewska Maria) Kammersängerin	60. Geburtstag
13.	Nikolaus **Lenau**, Dichter	150. Geburtstag
14.	Franz **Blei**, Bühnendichter und Essayist	10. Todestag
16.	Rudolf **Greinz**, Erzähler	10. Todestag
20.	Karl **Kratzl**, Komponist und Varietékapellmeister in Wien (gest. 24. Juli 1904)	100. Geburstag
22.	Raimund **Zoder**, Volksliedforscher	70. Geburtstag
23.	Friedrich **Kratochwyle**, Gartenarchitekt	70. Geburtstag
27.	Hubert **Marischka**, Schauspieler, Sänger u. Regisseur	70. Geburtstag
28.	Walter **Eidlitz**, Schriftsteller, Erzähler	60. Geburtstag
28.	Franz **Exner**, Philosoph und Pädagog, Reformator des Mittelschulwesens	150. Geburtstag
28.	Andreas **Scheu**, Arbeiterführer und Liederdichter	25. Todestag
30.	Albert **Theer**, Bildnismaler und Miniaturist	50. Todestag

---

Vorsichtiges Fahren auf frisch geölten Straßen

Für die Staubbekämpfung und bessere Instandhaltung der Makadamstraßen werden auch im heurigen Jahre in der warmen Jahreszeit Straßenölungen durchgeführt.

Die frisch geölten Straßenflächen werden sofort entsprechend mit Sand überstreut und durch deutlich sichtbare Warnungstafeln gekennzeichnet.

Zur Vermeidung von Unfällen macht die städtische Straßenbauabteilung besonders aber die Kraftfahrzeugfahrer und Radfahrer aufmerksam, daß es sich empfiehlt, solche frisch geölte Straßenflächen während der ersten Tage, bis das Öl völlig aufgesaugt ist, vorsichtig und ganz langsam zu befahren.

Norbert Liebermann

Mit der Motivierung, „daß Institutionen, welche im öffentlichen und im allgemeinen Interesse liegen, auch von öffentlichen Gewalten errichtet und geleitet werden sollen“, hatte Bürgermeister Dr. Lueger im Jahre 1898 die Gründung einer Städtischen Versicherungsanstalt angeregt. Die „Kaiser Franz Josephs Jubiläums-Versicherungsanstalt“ hat bis zum ersten Weltkrieg die Lebens- und Rentenversicherung mit gutem Erfolg betrieben, wobei ihr auch der Umstand fördernd zu Hilfe kam, daß Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner „die Heranziehung städtischer Organe für die Zwecke der Anstalt“ durchgesetzt und bewilligt hat. Aber der katastrophale Währungsverfall nach Schluß des ersten Weltkrieges vernichtete den städtischen Versicherungsbetrieb, dessen Reserven und Versicherungsbestände auf ein Zehntausendstel ihres Nominales reduziert worden sind. Bürgermeister Reumann hat dann den Entschluß gefaßt, die Versicherungsanstalt von neuem auferstehen zu lassen, und beauftragte den Finanzreferenten, Stadtrat Hugo Breitner, mit den nötigen Vorarbeiten. Über Empfehlung des damaligen Gemeinderates Broczyner wurde Norbert Liebermann, einer der Gründer der Gewerkschaft der Versicherungsangestellten, zum Leiter des neuen städtischen Versicherungsbetriebes designiert. Dieser übernahm am 26. Juli 1922 — also vor genau dreißig Jahren — die Aufgabe, den Betrieb wieder aufzubauen.

Liebermann ging noch am selben Tage an die Arbeit, deren Erfolgsmöglichkeiten damals von vielen bezweifelt wurden. War doch das Vertrauen zu Geldinstituten jeder Art noch sehr erschüttert, die Zahl der Konkurrenten, die jahrzehntelang in der großen Monarchie gearbeitet hatten, sehr groß, das lokale Wirkungsgebiet einer Wiener kommunalen Versicherungsanstalt verhältnismäßig klein und die Hilfe, welche die Gemeinde dem neuen Betrieb widmen konnte, außerordentlich beschränkt, eine weitere „Heranziehung städtischer Organe“ zum Versicherungsgeschäft weder dem neuen Bürgermeister, noch dem neuen Betriebsleiter erwünscht. So war dieser Anfang nicht nur sprichwörtlich, sondern tatsächlich außerordentlich schwer! Doch der zähe, fachlich routinierte, geistig besonders rege, von bestem Willen erfüllte Direktor Liebermann setzte seinen Stolz darein, scheinbar Unmögliches dennoch zu vollbringen. Diese hervorragende Leistung hat — anläßlich des 70. Geburtstages Liebermanns — Bürgermeister Jonas als Vorsitzender im Aufsichtsrate der Städtischen Versicherungsanstalt mit den Worten gewürdigt:

„Obwohl im Jahre 1922 die Voraussetzungen für das Aufblühen eines Versicherungsunternehmens nicht günstig waren, hat Direktor Liebermann damals schon Großes und Bleibendes geleistet. Die Inflation hatte damals den Sparwillen zerstört, der für Lebensversicherungen die erste Voraussetzung ist, und es hat der härtesten Arbeit bedurft, um diese Bedingung zu erfüllen, um durch den Aufbau der Städtischen Versicherung den Gedanken der sozialen Sicher-

cherheit durchzusetzen. Liebermann war eben vom sozialen Gedanken, der der Versicherung innewohnt, durchdrungen. Wir alle wissen, in welch großem Ausmaße dieses Institut damals imstande war, das Vertrauen und auch das Interesse breiter Kreise der Bevölkerung zu gewinnen. Das gleiche Ergebnis der Tätigkeit Liebermanns sehen wir wieder seit dem Jahre 1947; in welchem er nach unfreiwilligem Aufenthalt im Auslande nach Österreich zurückgekehrt ist: die Städtische Versicherung erringt ihren alten Ruf wieder, denn die Grundlagen, auf denen sie vor dem Jahre 1934 aufgebaut worden war, konnten trotz aller Ereignisse und Änderungen in der Zwischenzeit nicht zerstört werden. Es waren wohl sehr große Schwierigkeiten dabei zu überwinden, Verhältnisse, welche die Arbeit Liebermanns sicherlich nicht erleichtert haben. Wenn es trotzdem gelungen ist, so danken wir es Generaldirektor Liebermann, daß die großen sozialen Aufgaben unserer Städtischen Versicherung wieder erfüllt werden, daß sie als Sammelbecken von Spargeldern der Wirtschaft wieder zur Verfügung steht, weit über die Grenzen Österreichs angesehen ist und Vertrauen genießt."

Man erinnert sich heute, da sich zum dreißigsten Mal der Tag jährt, an welchem Norbert Liebermann den Neuaufbau der Städtischen Versicherung begonnen hat, gern an die Feststellungen des Wiener Bürgermeisters, weil der Aufstieg der städtischen Anstalt zum Rang des größten und angesehensten Versicherungsbetriebes Österreichs der Stadt Wien und ihrem Verwaltungssystem zur Ehre gereicht.

Dabei ist es nicht nur der Versicherungsbetrieb an sich, dem diese Anerkennung gilt, vielmehr noch die umfassende soziale Mission, deren vorbildlicher Träger der Anstaltsleiter ist. Es ist seine persönliche Leistung, daß die Anstalt jede Gelegenheit wahrnimmt, sozial hilfreich auch dadurch zu wirken, daß ihre verfügbaren Mittel stets dem Volkswohl dienlich gemacht, dem Siedlungs- und Wohnbau zur Verfügung gestellt werden. Norbert Liebermann hat vor dem Krieg — mit Unterstützung des Stadtrates Prof. Tandlers — einen vielgerühmten Gesundheitsdienst für die Versicherten, einen Unterstützungsfonds, eine Stiftung zur Förderung des Studiums unbemittelter Kinder geschaffen. Er beschäftigt bei seinen Propaganda-Aktionen namentlich notleidende Künstler (Maler, Graphiker, Bildhauer), fördert dabei aufstrebende Gewerbebetriebe, humanitär wirkende Vereine und — dank der Anerkennung, welche diese Leistungen der Anstalt in der Öffentlichkeit finden — auch die Anstalt selbst.

Seine Mitarbeiter — die Anstalt und ihr Konzern beschäftigen im Innen- und Außendienst insgesamt ein Personal von rund 1700 Personen — schätzen den Jubilar als hilfreichen Förderer und beispielgebenden Vorgesetzten. Außerhalb der Anstalt ist aber Norbert Liebermann auch als ein Freund der Musen bekannt. Er fördert nach Möglichkeit Wiener Künstlervereinigungen, ist Mitglied des Vorstandes der „Wiener Symphoniker", hat eine Hugo Breitner-Gesellschaft zur Unterstützung junger Künstler gegründet und zeigt sich immer wieder als eifriger Mann der sozialen Praxis.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

16.000 arbeiten auf Gemeindebaustellen

Wie aus einem Bericht des Stadtbauamtes hervorgeht, wurde bei der Gemeinde Wien im Juni auf 1739 Baustellen gearbeitet. Auf mehr als 70 Baustellen werden derzeit neue Wohnhäuser errichtet, auf rund 73 Stellen werden kriegszerstörte Wohnhäuser wieder aufgebaut oder Wohnungen instand gesetzt.

Eine große Zahl von Arbeiten wird in den verschiedenen Versorgungsbetrieben durchgeführt, die unmittelbar der Gemeindeverwaltung unterstehen. So unter anderem im Schlachthaus St. Marx, in den verschiedenen Markthallen, bei den Wasserwerken, in den Großgaragen usw.

Während der Ferien werden auch in den Schulen Reparaturen, Instandsetzungen der Zentralheizungen, der Fassaden usw. durchgeführt. Daneben laufen die Wiederaufbau- und Instandsetzungsarbeiten an den Amtshäusern, weiter Reparaturarbeiten an der weitverzweigten Kanalisationsanlage der Stadt. Ständig müssen neue Kanäle geschaffen beziehungsweise umgebaut und erneuert werden. Von den zahlreichen Straßenbauten sind als größte der Opernring und die Wagramer Straße zu nennen.

Die Gartenbauabteilung der Stadt Wien arbeitet an zahlreichen Wiederinstandsetzungsarbeiten, Erneuerungen und Neuanlagen der Wiener Park- und Grünflächen. In der Leopoldstadt, auf der Landstraße, auf der Wieden, in Margareten, Mariahilf und Neubau, in Meidling, Hietzing, Fünfhaus und Hernals, in Mödling, Brunn am Gebirge und in Mauer werden zahlreiche Arbeiten durchgeführt.

Einen großen Raum bei den Bauarbeiten der Gemeindeverwaltung nehmen die gemeindeeigenen Spitäler und die sogenannten Fondskrankenanstalten ein. In nahezu allen Krankenhäusern werden neue Zentralheizungs- und Belüftungsanlagen eingebaut, Straßen, Gartenanlagen und Wege instand gesetzt, Dächer, Fassaden und vieles andere repariert, Große Bauvorhaben werden besonders im Wilhelminenspital, wo ein neues Schwesternheim entsteht und in Favoriten im Franz Josefs-Spital durchgeführt.

Die Zahl der Beschäftigten betrug im Juni insgesamt etwas mehr als 16.000. Im Juli wird diese Zahl durch die vielen Renovierungsarbeiten an den Schulen und der energischen Fortsetzung der Wohnbautätigkeit voraussichtlich noch weiter steigen. Allein bei den kleinen und größeren Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten sind mehrere hundert Wiener Gewerbebetriebe beschäftigt.

Hochhausprojekt der Gemeinde Wien

Bei der Gleichenfeier am 15. Juli für den ersten Bauteil der großen städtischen Wohnhausanlage am Heu- und Strohmarkt beim Margaretengürtel hielt der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Thaller, eine Rede, in der er interessante Hinweise auf die dort von der Gemeinde Wien geplante weitere Verbauung gab.

Danach hat sich die Gemeinde Wien entschlossen, dort das bisher höchste Wohnhaus von Wien zu errichten. Es wird nicht weniger als 20 Geschosse hoch sein und insgesamt 108 Wohnungen enthalten. Das unterste Geschoß wird zur Gänze von Geschäftslokalen eingenommen werden. Darüber türmen sich 18 Wohngeschosse, und darauf kommt noch ein Atelierstockwerk. Im Hochhaus werden sich auch drei Aufzugsanlagen, darunter zwei Schnellaufzüge, befinden. Auch ist eine Zentralheizung nach dem System der Ventilationsheizung vorgesehen. Eine weitere Neuerung bei diesem Bau ist auch die Müllabfuhr. Der Müll kann von den Wohnparteien mühelos durch Müllabfuhrschächte entleert werden. Dieser Müll wird in einer geschlossenen Halle gesammelt und von dort mit einem eigenen Wagen abgeführt.

Stadtsenat

Sitzung vom 15. Juli 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie Mag-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Fritsch und Koci.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1805; M.Abt. 2a — E 314.)

Die Fürsorgerin Margarete Eberhard wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1853; GW.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke—Gaswerke Karl Flemisch wird gemäß § 97 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 10. Juni 1952 entlassen.

(Pr.Z. 1789; VB. — P 10.033/7.)

Der Wächter der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe August Lichtenstein wird gemäß § 97 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und § 26 lit. d StG mit Wirkung vom 10. Juni 1952 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 1819; M.Abt. 2a — P 274.)

Der städtische Beamte Karl Pinger wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1798; VB. — P 3191/8.) Heinrich Ats, Fahrer.

(Pr.Z. 1799; VB. — P 3556/8.) Paul Beinhauer, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1803; VB. — P 3784/8.) Heinrich Birnbaumer, Schaffner.

(Pr.Z. 1804; VB. — P 4330/8.) Josef Camarda, Fahrer.

(Pr.Z. 1842; VB. — P 5062/8.) Georg Eibl, Schaffner.

(Pr.Z. 1838; VB. — P 5333/8.) Ludwig Fertner, Schlosser.

(Pr.Z. 1806; VB. — P 5476/8.) Otto Flick, Schaffner.

(Pr.Z. 1792; VB. — P 5975/8.) Josef Ginter, Schaffner.

(Pr.Z. 1840; VB. — P 6216/8.) Ignaz Grötzl.

(Pr.Z. 1807; VB. — P 7298/8.) Alois Hofer, Fahrer.

(Pr.Z. 1790; VB. — P 7482/8.) Alois Horak, Schaffner.

(Pr.Z. 1808; M.Abt. 2 a — K 1552.) Albine Klohs, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1841; VB. — P 9010/8.) Alois Korcak, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1809; M.Abt. 2 a — K 1654.) Johann Kühlmayer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1833; VB. — P 9808/8.) Georg Lattenmayer, Fahrer.

(Pr.Z. 1810; VB. — P 9878/8.) Anton Legler, Schaffner.

(Pr.Z. 1793; VB. — P 10735/8.) Anton Metzger, Schlosser.

(Pr.Z. 1811; VB. — P 10816/8.) Rudolf Milota, Schlosser.

(Pr.Z. 1832; VB. — P 11362/8.) Johann Nohejl, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1794; VB. — P 11667/8.) Mauritius Patzelt, Schaffner.

(Pr.Z. 1812; M.Abt. 2 a — P 1016.) Barbara Pepper, Oberhebamme.

(Pr.Z. 1834; VB. — P 12151/8.) Josef Pößniker, Mechaniker.

(Pr.Z. 1795; VB. — P 12722/8.) Heinrich Reifenauer, Fahrer.

(Pr.Z. 1791; M.Abt. 2 a — R 662.) Franz Reininger, Straßenwärter.

(Pr.Z. 1835; VB. — P 13038/8.) Johann Rohann, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1813; VB. — P 13022/8.) Josef Röhsl, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1831; VB. — P 13202/8.) Benedikt Ryant, Schaffner.

(Pr.Z. 1839; VB. — P 13875/8.) Anton Schachinger, Schlosser.

(Pr.Z. 1796; VB. — P 13732/8.) Josef Spießmaier, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 1817; M.Abt. 2 a — S 881.) Johann Slezak, provisorischer Hausarbeiter.

(Pr.Z. 1814; M.Abt. 2 a — S 876.) Rudolf Spitzenberger, Kraftwagenlenker.

(Pr.Z. 1836; VB. — P 14909/8.) Franz Steindl, Fahrer.

(Pr.Z. 1815; M.Abt. 2 a — St 578.) Ludwig Steinkopf, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1818; VB. — P 15600/8.) Sigmund Tuzel, Schaffner.

(Pr.Z. 1816; VB. — P 16226/8.) Johann Weihs, Schlosser.

(Pr.Z. 1837; VB. — P 16771/8.) Pius Zach, Torwart.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1828; M.Abt. 28 — 7300/51.)

Für erhöhte Fracht- und Zollgebühren bei Lieferung des vom GRA. VI (Zl. 2616/51 vom 4. Oktober 1951) genehmigten Ankaufes eines Motorgraders wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 50.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 332 a, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 52, Straßenbauten, lfd. Nr. 330, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1858; M.D. — 2118.)

Über Antrag des Stadtschulrates für Wien wird der Zuerkennung des Charakters einer Pflichtschule und damit einer öffentlichen Schule an die von der Firma Julius Meinl AG mit dem Standort, 7, Neustiftgasse 28, gewährte private kaufmännische Berufsschule ab dem Schuljahr 1950/51 bis auf weiteres zugestimmt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1862; M.D. — 333.)

Der Landesinnung der Müller in Wien wird die Verwendung des Wappens der Bundeshauptstadt Wien in ihrem Innungswappen gemäß Art. IV des Gesetzes vom 14. Februar 1946, LGBl. für Wien Nr. 9, und Art. I des Gesetzes vom 14. Februar 1946, LGBl. für Wien Nr. 4, bewilligt.

Gemäß Tarif I, P. 127, Buchstabe c, wird eine Verwaltungsabgabe von 1000 S vorgeschrieben, da es sich bei der Landesinnung weder um ein Erwerbsunternehmen (Post 127, Buchstabe a) noch um einen Verein oder eine Einrichtung zur Pflege Wiener Überlieferung oder Eigenart (Post 127, Buchstabe b) handelt.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1797; M.Abt. 1 — 1343/51.)

Änderung des Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und dem Verband der geistlichen Krankenpflegerinnen.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1830; M.Abt. 5 — Da 206.)

Wohnhaus-Wiederaufbaudarlehen, grundbücherliche Sicherstellung auf der städtischen Liegenschaft E.Z. 989, Kat.G. Kagran; Zustimmungserklärung.

(Pr.Z. 1829; M.Abt. 7 — 3676.)

Subvention für das Österreichische Olympische Comité anläßlich der Olympiade 1952.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 1785; M.Abt. 7 — 3084.) Prof. Marco Frank, Komponist.

(Pr.Z. 1788; M.Abt. 7 — 1047/49.) Mizzi Günther, Operettensängerin.

(Pr.Z. 1784; M.Abt. 7 — 3134.) Karl Maria Jäger, Komponist.

(Pr.Z. 1787; M.Abt. 7 — 581.) Oscar Larsen, Maler und Graphiker.

(Pr.Z. 1786; M.Abt. 7 — 2235.) Karl Maria Schuster, akademischer Maler.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1764; B.D. — 2001 und 2011/51.) Schnellbauprogramm, Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße; Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, 1. Bauabschnitt, Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1720; B.D. — 4001/b und 4011/51.) Schnellbauprogramm, Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße; Bauvorhaben, 21, An der Siemensstraße, 2. Bauabschnitt, Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1761; B.D. — 3011.) Schnellbauprogramm, 21, An der Siemensstraße, Entwurf und Kosten für eine Gemeinschaftsanlage für die Mieter.

(Pr.Z. 1702; M.Abt. 31 — 3392/50.) Wasserlieferungsübereinkommen mit den Marktgemeinden Felixdorf und Sollenau.

(Pr.Z. 1687; M.Abt. 31 — 6118/49.) Helenenwehr im Schwechatbach bei Baden; weiterer Beitrag für die Wiederherstellung.

(Pr.Z. 1690; M.Abt. 29 — 2818.) Auflassung des Mareschwehres und Zuschüttung des Mühlbaches in Liesing; nicht vorgesehene Ausgabe 1952.

(Pr.Z. 1716; M.Abt. 29 — 3055.) Entwurf und Kosten für den Wiederaufbau der Brücke über den Mitterbach im Zuge der Preßburger Bundesstraße in Schwechat.

(Pr.Z. 1715; M.Abt. 24 — 5284/4.) Entwurf und Kosten für ein städtisches Wohnhaus in der Schneidergasse 5 im 11. Bezirk.

(Pr.Z. 1721; M.Abt. 29 — 2390.) Kosten für den Wiederaufbau der Rotundenbrücke über den Donaukanal; Baurate 1952.

(Pr.Z. 1689; M.Abt. 23 — N 7/39/50.) Übernahme der Tribünenanlage im Stadionbad.

(Pr.Z. 1707; M.Abt. 29 — 2443.) Sachkrediterhöhung für die Wiederherstellung der Brücke über die Liesing in Kledering.

(Pr.Z. 1709; M.Abt. 44 — B.Al. 73.) Erhöhung der Grenze für Bäder-Kinderkarten.

(Pr.Z. 1762; M.Abt. 24 — 51100/3) städtisches Wohnhaus, 12, Schwenkgasse 50,

(Pr.Z. 1759; M.Abt. 24 — 5160/2) städtische Wohnhäuser, 12, Hohenbergstraße 34, Stiegen 1 und 4,

(Pr.Z. 1763; M.Abt. 24 — 5107/3) städtisches Wohnhaus, 12, Hohenbergstraße 36—38, Stiege 4,

(Pr.Z. 1609; M.Abt. 24—5112/4) städtisches Wohnhaus, 6, Dominikanergasse 5,

(Pr.Z. 1610; M.Abt. 24—5132/7) städtisches Wohnhaus, 21, Carrogasse 13—17, Stiegen 1 bis 5,

(Pr.Z. 1611; M.Abt. 24—5190/2) städtisches Wohnhaus, 21, Brünner Straße 34—38, Stiegen 21, 22,

(Pr.Z. 1612; M.Abt. 24 — 51109/2) städtische Wohnhausanlage, 21, Voltagasse 28—38, Stiege 11,

(Pr.Z. 1613; M.Abt. 24 — 51119/1) städtische Siedlungsanlage, Freihof, 22, Kagran, Meißauergasse 20—22,

(Pr.Z. 1614; M.Abt. 24 — 51118/1) städtische Siedlungsanlage, Freihof, 22, Kagran, Meißauergasse 26 und 28,

(Pr.Z. 1615; M.Abt. 24 — 51117/1) städtische Siedlungsanlage, Freihof, 22, Kagran, Meißauergasse 41 und 43,

(Pr.Z. 1616; M.Abt. 24 — 5128/1) städtische Siedlungsanlage, Freihof, 22, Kagran, Komzakgasse 44,

(Pr.Z. 1617; M.Abt. 24 — 51147/1) städtische Siedlungsanlage, Freihof, 22, Kagran, Heckenweg 26 und 28,

(Pr.Z. 1714; M.Abt. 24 — 47147/16) städtische Siedlung, 22, Stadlau - Neustraßäcker (zweite Erhöhung),

(Pr.Z. 1717; M.Abt. 24 — 4816/3) städtische Siedlung, 22, Neusiedlung Kagran (zweite Erhöhung),

(Pr.Z. 1760; M.Abt. 24—47132/5) städtische Siedlung, 22, Neusiedlung Hirschstetten (dritte Erhöhung),

(Pr.Z. 1719; M.Abt. 24 — 5044/9) Wohnhausneubau, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße 30—32,

(Pr.Z. 1722; M.Abt. 24 — 4973/28) Wohnhausbau, 1, Judengasse 4—6,

(Pr.Z. 1713; M.Abt. 23 — Sch 5/199/50) Schule, 21, Jedlesee, 1. Bauteil,

(Pr.Z. 1718; M.Abt. 24—3812/1) Siedlungsanlage, 10, Wienerfeld-Ost I,

(Pr.Z. 1659; M.Abt. 18 — Reg XXI/5) Flächenwidmungsplan, Frauenhofergasse, Jedleseer Straße, Hubertusstraße, 21. Bezirk,

(Pr.Z. 1705; M.Abt. 18 — 5092/51) Flächenwidmungsplan, 10, Troststraße, Ettenreichgasse, Hardtmuthgasse,

(Pr.Z. 1706; M.Abt. 18 — Reg. III/9) Flächenwidmungsplan, 3, Esteplatz, Weyrgasse, Marxergasse, Rasumofskygasse, Siegelgasse und Czapkagasse.

(Pr.Z. 1708; M.Abt. 18 — Reg. XXII/1) Flächenwidmungsplan, 22, Ostbahn, Hirsch-

stettner Straße, Hyazinthengasse, Zschokkegasse.

(Pr.Z. 1703; M.Abt. 18 — Reg. XIII/1) Flächenwidmungsplan Schloßpark Schönbrunn, 13. Bezirk.

(Pr.Z. 1704; M.Abt. 18 — Reg. XIII/4) Flächenwidmungsplan Hermesstraße, Ebersberggasse, Speisinger Straße, Mozartgasse, Burgenlandstraße, 13./25. Bezirk.

(Pr.Z. 1619; M.Abt. 24 — 5017/5) städtischer Wohnhausbau, 4, Preßgasse - Schäffergasse,

(Pr.Z. 1620; M.Abt. 24 — 4968/11) städtischer Wohnhausbau, 4, Trappelgasse - Rainergasse,

(Pr.Z. 1621; M.Abt. 24 — 3916/3) städtische Wohnhausanlage, 5, Bacherplatz - Wimmergasse,

(Pr.Z. 1622; M.Abt. 24 — 5040/6) städtische Wohnhausanlage, 18, Paulinengasse 13,

(Pr.Z. 1623; M.Abt. 24 — 5047/3) städtisches Wohnhaus, 21, Gerichtsgasse 10 (Umbau und Wiederaufbau),

(Pr.Z. 1624; M.Abt. 24 — 5103/4) städtisches Wohnhaus, 21. Leopoldauer Straße 107—113,

(Pr.Z. 1625; M.Abt. 24 — 5013/2) städtisches Wohnhaus, 21, Steigenteschgasse 11,

(Pr.Z. 1626; M.Abt. 26 — 6/21) Wohnobjekte für Flüchtlinge, 14, Auhofgelände.

(Pr.Z. 1627; M.Abt. 23 — N 1/109/51) Kindergarten-Neubau, 20, Kapaunplatz,

(Pr.Z. 1628; M.Abt. 23 — N 13/110/50) Kindergarten-Neubau, 21, Jedlesee,

Pr.Z. 1629; M.Abt. 24 — zu VII/11/51) Umgestaltung der Grünanlagen beim Westbahnhof.

Berichterstatter: Stadtrat Thaller und Stadtrat Dr. Robetschek.

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für

(Pr.Z. 1710; M.Abt. 24 — 5283/3) städtisches Wohnhaus, 3, Jaurèsgasse 5—7,

(Pr.Z. 1711; M.Abt. 24 — 5273/4) städtisches Wohnhaus, 3, Gerlgasse - Hohlweggasse - Keilgasse,

(Pr.Z. 1712; M.Abt. 24 — 5282/3) städtisches Wohnhaus, 3, Ecke Schimmelgasse-Landstraßer Hauptstraße 161,

(Pr.Z. 1618; M.Abt. 44 — G.B. 19) Wiederaufbau des städtischen Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3,

(Pr.Z. 1603; M.Abt. 24 — 5267/6) städtische Wohnhausanlage, 13, Veitingergasse - Einsiedeleigasse,

(Pr.Z. 1604; M.Abt. 24 — 5260/13) städtische Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 165 - Diemgasse, Greinergasse,

(Pr.Z. 1605; M.Abt. 24 — 5226/16) städtische Wohnhausanlage, 19, Flotowgasse - Scherpegasse und Hutweidengasse,

(Pr.Z. 1606; M.Abt. 24 — 5239/7) städtische Wohnhausanlage, 19, Grinzinger Allee,

(Pr.Z. 1607; M.Abt. 24 — 5279/3) städtische Wohnhausanlage, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße, II. Bauteil,

(Pr.Z. 1608; M.Abt. 26 — Sch 443/13) Schulpavillon in Sittendorf, 24. Bezirk.

Stadtsenat

gemeinsam mit Finanzausschuß

Sitzung vom 15. Juli 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller; die GRe. Marek, Dkfm. Dr. Fiedler, Mistinger, Mühlhauser, Römer, Schwaiger, Dr. Soswinski und Otto Weber sowie MagDior. Dr. Kritscha, Kontr.-ADior. Dr. Leppa, SR. Dr. Binder, SR. Dr. Wendl, RechADior. Giller, die OARe. Cerveny, Schneider, Woisetschläger und AR. Riedl.

Entschuldigt: Die StRe. Fritsch, Koci und die GRe. Maria Jacobi, Jodlbauer.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1800; A. II/264; M.Abt. 4 — R 11.)

Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1950.

(Pr.Z. 1801; A. II/265; Ktr.A. I — 4726.)

Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über wichtigere Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1950.

(Pr.Z. 1802; A. II/266; M.Abt. 4 — R 9.)

Bericht des Rechnungshofes zum Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für die Jahre 1949 und 1950.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1147; A. XI/21; A. II/267; Gen.Dion. St. W. 10/23.)

Bilanz 1950 der Wiener Stadtwerke.

(Pr.Z. 1148; A. XI/7; A. II/268; Brh. 822.)

Bilanz 1950 des Brauhauses der Stadt Wien.

(Pr.Z. 1150; A. XI/4; A. II/269; Best. 137.)

Bilanz 1950 der Gemeinde Wien—Städtische Bestattung.

(Pr.Z. 1149; A. XI/9; A. II/270.)

Bilanz 1950 der Gewista, Gemeinde Wien—Städtische Ankündigungsunternehmung.

(Pr.Z. 1402; A. XI/31; A. II/271.)

Budgetprovisorum für das erste Viertel des Wirtschaftsjahres 1952/53 für den Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien und die Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 7. Juli 1952

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: Vbgm. Honay, die GRe. Dr. Altmann, Glaserer, Kratky, Opravil, Pölzer, Skokan, Weigelt; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Dr. Grünwald, MOK. Dr. Egghard.

Beurlaubt: Die GRe. Bock, Franz Doppler, Dr. Freytag.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Fritsch, die GRe. Adelpoller, Lifka.

Schriftführer: Verw.Offizial Müller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. 926/52; M.Abt. 1 — 879/52.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1952 wird der Anspruch auf das Krankenentgelt für alle nebenberuflichen Ärzte geregelt wie folgt:

1. Ist der Arzt nach Antritt des Dienstes durch Unfall oder nach 14tägiger Dienstdauer durch Krankheit an der Dienstleistung verhindert, ohne daß er die Verhinderung vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt hat, so erhält er bis zu einer Gesamtdauer von sechs Wochen die Ergänzung der nach den gesetzlichen Bestimmungen gebührenden Geldleistungen der Sozialversicherungsträger auf das volle Entgelt. Diese Frist verlängert sich nach dem vollendeten fünften Dienstjahr auf drei Monate.

Krankenversicherungsfreien Ärzten gebührt auf die vorbezeichneten Zeiträume das volle Entgelt.

2. Tritt innerhalb von sechs Monaten nach Wiederantritt des Dienstes abermals eine Dienstverhinderung durch Krankheit oder infolge desselben Unfalles ein, so gilt sie für den Anspruch auf die Ergänzungszahlung beziehungsweise die Weiterzahlung des vollen Entgeltes als Fortsetzung der früheren Dienstverhinderung.

Berichterstatter: Vbgm. Honay.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

(A.Z. 1030/52; M.Abt. 1 — 1007/52.)

Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien; Änderung der Anlage I, Vorschußzahlung.

(A.Z. 987/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 481/52.)

Die Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 75 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten werden abgelehnt.

(A.Z. 1011/52; M.Abt. 2 — a/M 417/52.)

Dem Badewart i. R. Franz Müller wird gemäß § 7 Abschnitt III des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130, die Zeit vom 20. Juni 1944 bis 6. Oktober 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1019/52; M.Abt. 2 — c/610/51.)

Dem provisorischen Arzt Dr. Herbert Reisner werden mit Wirksamkeit vom Eintrittstag von den Zeiten vom 5. Juli 1938 bis 30. Juni 1941 gemäß § 16 Abs. 6 lit d der DO vom 1. Juli 1941 bis 4. Februar 1951 gemäß § 16 Abs. 3 lit. a der DO 10 Jahre für alle Rechte — mit Ausnahme des Definitivums — von den das Ausmaß von 10 Jahren übersteigenden Zeiten: die Hälfte, das ist 1 Jahr, drei Monate und 15 Tage,

für die Zeitvorrückung in Schema II/A/VI, ein Drittel, das ist 10 Monate und 10 Tage, für das Ausmaß des Ruhegenusses und außerdem die Zeit vom 10. August 1949 bis 5. Oktober 1950 für die Zeitvorrückung in Schema II/A/V angerechnet.

(A.Z. 1032/52; M.Abt. 2 — a/F 722/52.)

Dem provisorischen Schulwart Anton Feferle wird die Zeit vom 20. Februar 1934 bis 4. Juni 1934 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 1034/52; M.Abt. 2 — a/F 1619/51.)

Dem provisorischen ungelernten Arbeiter Franziska Fischer wird die Zeit vom 29. Jänner 1942 bis 18. Mai 1942 und vom 8. September 1942 bis 2. Juli 1944 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 1048/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 482/52.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 137 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaße, in der aus der Beilage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet, Soweit die Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über die angerechneten Ausmaße hinausgehen, wird ihnen keine Folge gegeben.

(A.Z. 1049/52; M.Abt. 2 — a/K 1591/52.)

Der Pflegerin i. R. Hermine Kerschbaum wird gemäß § 7 Abschnitt III des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Februar 1950, Pr.Z. 130/50, die Zeit vom 15. März 1943 bis 27. April 1945 für den Hundertsatz des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1044/52; M.Abt. 2 — c/542/52.)

Der Vertragsbediensteten Henriette Reisinger wird die als ehrenamtlicher Mitarbeiter zurückgelegte Zeit vom 18. April 1945 bis 31. März 1952 für alle Rechte angerechnet.

(A.Z. 977/52; M.Abt. 2 — c/Allg. 458/52.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 27 Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, die in der Liste mit * angeführten Bediensteten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Pflegerinnen beziehungsweise Säuglingsschwestern in den in der Liste verzeichneten Einreihungen in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 978/52; M.Abt. 2 — c/859/52.)

1. Die vertragsmäßige Pflegerin Maja Krejci wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1950 in das Schema IV, Entlohnungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt.

2. Maja Krejci wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshaupstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 1. Juli 1950 unterstellt.

(A.Z. 985/52; M.Abt. 2 — b/K 2430/50.)

1. Dem Vertragsbediensteten Elisabeth Krieger wird die Zeit vom 1. April 1931 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Sie wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Zeit der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Pflegerin mit Diplom mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 997/52; M.Abt. 2 — c/923/52.)

Der Vertragsbedienstete Stefanie Rebene wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Stationsschwester in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 998/52; M.Abt. 2 — c/921, 922/52.)

Die Vertragsbediensteten Roland Hell und Karl Herzog werden mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Erzieher in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1017/52; M.Abt. 2 — c/940/52.)

Der Vertragsbedienstete Antonia Schaller wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Hausarbeiter in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 9. Mai 1952 unterstellt.

(A.Z. 1018/52; M.Abt. 2 — c/938/52.)

Der Vertragsbedienstete Johann Breyer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als qualifizierter Hilfsarbeiter in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 1, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 30. März 1951 unterstellt.

(A.Z. 1021/52; M.Abt. 2 — c/613/51.)

1. Der vertragsmäßige Arzt Dr. Nikolaus Stonawski wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Arzt in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in das Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe V, Stufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag 1. Jänner 1951 unterstellt.

2. Mit gleicher Wirksamkeit werden von den Zeiten vom 12. April 1938 bis 31. Dezember 1951, davon die Zeit vom 1. Oktober 1948 bis 31. Dezember 1950 zu zwei Drittel der Vollbeschäftigung, gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO 10 Jahre für die Zeitvorrückung in das Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, und für

das Ausmaß des Ruhegenusses und von der das Ausmaß von 10 Jahren übersteigenden Zeit: die Hälfte, das sind 11 Monate, 24 Tage, für die Zeitvorrückung in das Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe VI, ein Drittel, das sind 7 Monate, 26 Tage, für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 1028/52; M.Abt. 2 — a/Sch 1216/52.)

Der vertragsmäßige Bedienstete des höheren Bibliotheksdienstes Dr. Paul Schick wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Beamter des höheren Bibliotheksdienstes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung im Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 4, mit dem Beschlußtag als Vorrückungsstichtag unterstellt, wobei ihm in sinngemäßer Anwendung des § 145 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in politischer Haft zugebrachte Zeit vom 30. Jänner 1935 bis 29. März 1936 im doppelten Ausmaße für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme für die Probedienstzeit sowie die ein Jahr übersteigende Gerichtspraxis im Ausmaße von 9 Monaten und 25 Tagen für die Zeitvorrückung gemäß § 16 Abs. 6 lit. c der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet wird.

(A.Z. 1029/52; M.Abt. 2 — c 1453/45.)

1. Der Vertragsbedienstete Karl Prihoda wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1952 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in provisorischer Eigenschaft der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der unter Berücksichtigung der Auswirkung der Dienstzeitanrechnung gemäß Antrag 2 erstellten Einreihung in die 11. Gehaltsstufe des Schemas II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, mit dem Vorrückungsstichtag 1. Juli 1952, unterstellt.

2. Von den Zeiten vom 7. März 1931 bis 12. Februar 1934 und vom 1. März 1939 bis 31. Oktober 1945 wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Hälfte, das sind 4 Jahre, 9 Monate und 17 Tage, für die Zeitvorrückung und ein Drittel, das sind 3 Jahre, 2 Monate und 11 Tage, für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 844/52; M.Abt. 1 — 799/52.)

Die Gegenseitigkeit im Sinne des § 2 lit. a und b der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung wird hinsichtlich der Anrechnung von Vordienstzeiten für Vertragsbedienstete für die Vorrückung in höhere Bezüge zwischen dem Land (der Gemeinde) Wien und den Ländern Kärnten und Niederösterreich als gegeben festgestellt.

(A.Z. 976/52; M.Abt. 2 — c 826/52.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für den Vertrags-

bediensteten Dipl.-Ing. Johann Hausberger wird genehmigt.

(A.Z. 980/52; M.Abt. 2 — a/M 229/52.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Viktor Mann wird die Ablegung der Fachprüfung aus dem Kanzleidienst nachgesehen. Weiters wird er gemäß § 17 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien definitiv angestellt.

(A.Z. 983/52; M.Abt. 2 — a/Ld 4/52.)

Dem Antrag des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung, die anteilmäßigen Kosten von 60 Prozent für die an Stefanie Stöger, Pflegerswitwe, zu bewilligende außerordentliche Zuwendung in Höhe von 96.40 S zuzüglich der jeweiligen Teuerungszuschläge für die Zeit vom 1. Oktober 1952 bis 30. September 1955 zu übernehmen, wird zugestimmt.

(A.Z. 1007/52; M.Abt. 2 — a/Sch 1072/52.)

Der Waise nach dem am 2. Oktober 1945 verstorbenen städtischen Beamten Emanuel Schossig, Gustav Schossig, wird gemäß § 51 Abs. 3 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien der Erziehungsbeitrag über das 21. Lebensjahr hinaus auf die Dauer der Studien, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, zuerkannt. Für den gleichen Zeitraum wird ihm der Zuschuß in Höhe der Kinderzulage gemäß § 6 Abs. 2 in Verbindung mit § 6 Abs. 10 der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gewährt.

(A.Z. 1020/52; M.Abt. 2 — a/Allg. 1119/51.)

Die dem Kustos Dr. Alfred May, dem provisorischen Skriptor Dr. Hubert Kaut und dem provisorischen Skriptor Dr. Heinrich Schöny anläßlich ihrer Überstellung zu Beamten des höheren Dienstes in den Sammlungen gestellte Bedingung der erfolgreichen Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung wird widerrufen.

(A.Z. 1026/52; BDP. — 6389/52.)

Für die in den beiliegenden Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 24, 25, 26, 28, 29, 31, 32 und 34 werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1036/52; M.Abt. 2 — b/F 640/52.)

Der Vertragsbedienstete Ing. Josef Frey wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten nach den Bestimmungen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien entlohnt und als Fachbediensteter des technischen Dienstes in Schema IV, Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. August 1950 eingereiht.

(A.Z. 1038/52; M.Abt. 2 — b/B 118/52.)

Der Vertragsbedienstete Ing. Eduard Burdis wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten nach den Bestimmungen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien entlohnt und als Fachbediensteter des technischen Dienstes in Schema IV, Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 5, mit dem Vorrückungsstichtag vom 27. Juni 1952 eingereiht.

(A.Z. 1042/52; M.Abt. 2 — d/S 850/52 u. S 807/52.)

Die im Entwurf beiliegenden Gegenschriften zur Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshofbeschwerde des ehemaligen Beamten Augustin Spies gegen den Beschluß des GRA. I vom 18. Februar 1952, A.Z. 285, werden genehmigt.

(A.Z. 1022/52; M.Abt. 2 — a/P 978/52.)

Die Ruhestandsversetzung des Techn. Kanzleioberkommissärs Stephan Petrikovics wird gemäß § 72 Abs. 5 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien bis 31. Dezember 1952 aufgeschoben.

(A.Z. 1045/52; M.Abt. 2 — b/H 1526/52.)

Der Beschluß des GRA. I vom 4. Februar 1952, A.Z. 176, wird soweit er die Vertragsbedienstete Rosa Holzer betrifft, widerrufen.

(A.Z. 1046/52; M.Abt. 2 — c/839/52.)

Der vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für das Dienstverhältnis des Dr. Kurt Dittrich wird genehmigt.

(A.Z. 1043/52; M.Abt. 2 — c/939/52.)

Der Vertragsbedienstete Rudolf Nimmrichter wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Küchengehilfe in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit der Einreichung in das Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 16. März 1952, unterstellt.

Die Überstellung bzw. Entlohnungsänderung der nachstehend angeführten Bediensteten wurde genehmigt:

(A.Z. 993/52; M.Abt. 2 — a/M 1054/52.) Theofine Mayer in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 996/52; M.Abt. 2 — c/581/52.) Heinrich Gruber in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 999/52; M.Abt. 2 — a/D 611/52.) Josef Danszky in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1000/52; M.Abt. 2 — a/F 484/52.) Emilie Filz in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 1001/52; M.Abt. 2 — a/P 1372/52.) Ernestine Polt in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 1002/52; M.Abt. 2—c/1174/50.) Heinrich Schajdak in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 1003/52; M.Abt. 2 — a/U 78/52.) Maria Urban in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1013/52; M.Abt. 2 — a/R 912, R 945/52.) Aloisia Ruthner in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 1025/52; M.Abt. 2 — a/M 975/52.) Marie Musil in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1033/52; M.Abt. 2 — a/J 334/52.) Johanna Jilek in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 1035/52; M.Abt. 2 — a/Z 466/52.) Hertha Zillner in Verwendungsgruppe E.

(A.Z. 1050/52; M.Abt. 2 — a/Sch 1251/52.) Gertrude Schenk in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 1051/52; M.Abt. 2 — a/St 681/52.) Adolf Stern in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 981/52; M.Abt. 2 — b/Allg. 343/52.)

Der Beschluß des GRA. I vom 9. Juni 1952, A.Z. 777, wird hinsichtlich des Karl Kliwan und Fritz Novak unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahin richtiggestellt, daß Karl Kliwan mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1948 zum Facharbeiter im Schema I, in die Verwendungsgruppe 3, und Fritz Novak mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1946 als Mitfahrer im Schema I in die Verwendungsgruppe 5 überstellt werden.

Zu Sekundarärzten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 991/52; M.Abt. 17/II — P 3973/2.) Dr. Edith Köck, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1952.

(A.Z. 992/52; M.Abt. 17/II — P 6103/2.) Dr. Rudolf Skorpik, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1952.

(A.Z. 990/52; M.Abt. 17/II — P 13307.)

Dem Ausbildungsarzt Dr. Erich Kotzab wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1952 ein Grundbezug von monatlich 350 S zuerkannt.

Nachstehender Antrag auf Gewährung einer Sonderzulage wurde genehmigt:

(A.Z. 1053/52; M.D. 562/52.) Dr. Walter Hönigsberg.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51 Abs. 3 der DO und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6 Abs. 2, 3 und 10 und § 18 der Gehaltsordnung an nachstehend bezeichneten Bediensteten und Pensionsparteien wurden genehmigt:

(A.Z. 984/52; M.Abt. 2 — b/K 1123/52.) Dr. Karl Kopezky.

(A.Z. 994/52; M.Abt. 2 — a/M 862/52.) Maria Müller.

(A.Z. 1008/52; M.Ab. 2 — a/R 892/52.) Josef Raul.

(A.Z. 1009/52; M.Abt. 2 — a/C 283/52.) Franz Christen.

(A.Z. 1010/52; M.Abt. 2 — a/P 2569/51.) Josef Pehofer.

(A.Z. 1006/52; M.Abt. 2 — a/F 584/52.) Ludwig Fally.

(A.Z. 1012/52; M.Abt. 2 — b/K 1491/52.) Anton Kolar.

(A.Z. 1031/52; M.Abt. 2—a/P 1413/52.) Leopold Pfitzner.

(A.Z. 1037/52; M.Abt. 2 — b/L 254/52.) Engelbert Lichtenegger.

(A.Z. 1039/52; M.Abt. 2 — b/M 817/52.) Emil Maximilian.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 5580/51
Plan Nr. 2462

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet westlich der Lindauergasse zwischen der Waldgasse und der K.G.-Grenze Liesing-Kalksburg im 25. Bezirk (Kat.G. Mauer, Kalksburg, Liesing).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 23. Juli bis 7. August 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 14. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/28/52, XVIII/43/52, XVIII/52/52, XVIII/49/52)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend werden gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, folgende Druckwerke von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt:

Band 7 „Die Geisterkutsche" der Serie „KIDD, Wildwestromane".

Band 2 „Der Herr der Sümpfe" der Serie „Der gute Cowboyroman".

Band 4 „Dandy pokert wieder" der Serie „Cowboy History".

Band 5 „Der Geist des Sheriffs" der Serie „Cowboy History".

Band 1 „Männer des Westens" der Serie „Tex Story".

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 10. Juli 1953 erscheinenden Nummern der Serien:

„KIDD, Wildwestromane",
„Der gute Cowboyroman",
„Cowboy History",
„Tex Story"

erlassen.

Wien, am 9. Juli 1952.

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 50/52 ein Zusatzübereinkommen hinterlegt, welches mit 13. August 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 6. August 1951 zwischen der Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Löhne für Steinholz- und Terrazzoleger Wiens. Kundgemacht in der „Wiener Zeitung" Nr. 159 am 10. Juli 1952.

Marktbericht

vom 14. Juli bis 19. Juli 1952

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	50— 80	
Kochsalat	100— 150	
Kohl	150— 200	
Kohl, Stück	50— 120	(140)
Kraut	100— 120	
Karfiol, Stück	100— 300	(400)
Kohlrabi, Stück	30— 60	
Karotten, Bund	40— 80	(100)
Radieschen, Bund	80— 100	
Rettiche, Stück	30— 60	
Erbsen	300— 500	
Fisolen	400— 480	(560)
Paradeiser	450— 560	(800)
Gurken	400— 600	(650)
Kürbis	120— 200	
Blätterspinat	250— 520	
Neuseeländer	300— 450	
Zwiebel	200— 320	(500)
Knoblauch	700—1200	
Paprika, Stück	100— 180	(200)
Mais, Stück	100	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, heurige	130— 150
Kartoffeln, alte	100— 150

Pilze

	Verbraucherpreise	
Herrenpilze	1200—2400	
Eierschwämme	1000—1200	(1600)
Champignon	3000—4000	

Obst

	Verbraucherpreise	
Ananas	640— 680	(1000)
Kirschen	300— 500	(560)
Weichseln	250— 600	(800)
Ribiseln	600—1000	
Stachelbeeren	800—1000	(1200)
Marillen	500— 600	(700)
Pfirsiche	800—1200	
Äpfel	300— 600	(800)
Birnen	340— 600	(800)
Heidelbeeren	640— 760	(800)
Ringlotten	360— 600	
Zwetschken	800— 880	
Himbeeren	800—1200	
Erdbeeren	2000—2400	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	1,089.700	55.200	8.300	700	15.600
Burgenland	140.300	—	378.800	1.200	19.200
Niederöst.	225.700	1,225.300	464.400	200	76.500
Oberöst.	200	—	2.000	—	—
Steiermark	600	—	70.200	4.800	—
Kärnten	—	—	1.300	100	—
Italien	44.300	—	135.100	—	16.200
Bulgarien	521.300	—	—	—	—
Rumänien	13.200	—	12.100	—	—
Jugoslawien	25.800	—	53.700	—	400
Ungarn	1.300	—	153.200	—	—
ČSR	—	—	15.600	—	—
Westindien	—	—	3.800	—	—
Inland	1,456.500	1,280.500	925.000	7.000	111.300
Ausland	605.900	—	373.500	—	16.600
Zusammen	2,062.400	1,280.500	1,298.500	7.000	127.900

Agrumen: Italien 28.100 kg, Kalifornien 5.400 kg.

Milchzufuhren: 4,439.387 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	3	30	2	37
Niederösterreich	49	62	83	23	217
Oberösterreich	34	132	351	40	557
Steiermark	22	29	75	18	144
Burgenland	12	7	78	7	104
Jugoslawien	6	58	100	29	193
Zusammen	125	291	717	119	1252
Kontumazanlage:					
Wien	—	5	1	—	6
Niederösterreich	—	1	1	1	3
Oberösterreich	8	12	87	3	110
Steiermark	4	14	30	—	48
Zusammen	12	32	119	4	167
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	3	7	—	10
Steiermark	—	—	10	—	10
Zusammen	—	3	17	—	20

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 43 lebende Kälber. Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 22, Oberösterreich 5, Steiermark 5 und Burgenland 3. Außermarktbezüge: 25 lebende Schafe aus Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4486 Fleischschweine aus dem Inland, 280 Fleischschweine aus Jugoslawien und 194 Fettschweine aus Jugoslawien. Herkunft: Wien 220, Niederösterreich 2177, Oberösterreich 1984, Steiermark 54, Burgenland 51 und Jugoslawien 280 Fleischschweine und 194 Fettschweine.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 1700 Fleischschweine. Herkunft: Wien 27, Niederösterreich 202, Oberösterreich 1371, Steiermark 76, Burgenland 24.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

45 Fleischschweine aus der Steiermark.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Kälber	Schweine	Lämmer	Ziegen	Kitze
	in kg			in Stücken:			
Wien	450	—	—	4	—	—	—
Niederöst.	1012	—	119	15	2	—	—
Oberöst.	1462	25	79	34½	—	1	3
Zusammen	2924	25	198	53½	2	1	3

Speck und Filz: Oberösterreich 17 kg; USA 265 kg; Schafe: Oberösterreich 1½ Stück.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	897	512	5604	3165	894	9.732	1258
Burgenl.	3.100	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	49.860	25	1550	120	20	1.296	—
Oberöst.	7.500	—	—	—	—	593	—
Salzburg	200	—	—	—	—	—	—
Steiermark	7.200	—	—	—	—	—	—
Kärnten	400	—	—	—	—	—	—
Zusammen	69.157	537	7154	3285	914	11.621	1258

Wien über
St. Marx 90.465* 300* 853* 1470* 50* 3719* 1.390* 115*

Speck und Filz: Niederösterreich 300 kg;
Schmalz: Wien 320 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	5	—	—	—	—	—
Burgenland	234	167	—	—	1	1	—
Niederösterreich	1421	2504	31	12	23	8	10
Oberösterreich	309	602	12	5	—	—	2
Steiermark	106	128	6	8	1	1	—
Dänemark	100	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2170	3406	49	25	25	10	12
Wien über St. Marx	22*	1073*	25*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 84 Pferde, davon wurden 80 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft. Unverkauft blieben 3 Pferde. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 28, Burgenland 13, Oberösterreich 21, Steiermark 16 und Kärnten 1.

Kontumazanlage:

58 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb 22 Pferde, davon wurden 18 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 4 Pferde. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 8 und Burgenland 9.

Kontumazanlage:

20 Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 99 Stück Ferkel, davon wurden 93 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 198 S, 6wöchige 234 S, 7wöchige 271 S, 8wöchige 300 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Juni bis 5. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

10. Bezirk:

Basel Erich & Co., OHG, Fabrikmäßige Verarbeitung von Papier und Pappe, Schleiergasse 17, Baracke 13 (25. 1. 1951). — Bayer Otto, Photographengewerbe, eingeschränkt auf Industrie- und Architekturphotographie, Antonsplatz 3 (26. 4. 1952). Böhm, Ing. Friedrich, Herstellung eines zu Doppelösen gebogenen Drahtes als Einsatzstück zum Heften loser Zeitungen, Bögen, Hefte u. dgl. unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Laubeplatz 7 (13. 6. 1952). — Dominkovits Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Favoritenstraße 123 (17. 6. 1952). — Holy Josefa Stefanie geb. Tomasek, Gewerbsmäßiges Verleihen von Anstreicher- und Malerutensilien und von Handwagen, Knöllgasse 57 (11. 5. 1951). — Homolac Leonhard, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen und Suppenwürze, Erlachgasse 126 (19. 5. 1952). — Hrusak & Stutz, OHG, Kleinhandel mit Herrenoberbekleidung mit Ausschluß von Strick- und Wirkwaren, Tolbuchinstraße 61 (5. 5. 1952). — Rumetshofer Walburga geb. Fahrngruber, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Keplergasse 14 (12. 5. 1952). — Samstag Friedrich, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Speiseeis, Fruchtsäften, Sodawasser, Kracherln, Likör in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Favoritenstraße 204 (19. 5. 1952). — Savera, Dr. Otto, Erzeugung von Zahnpaste, Stockholmer Platz 1/2 (17. 3. 1952). — Suchan Ladislaus, Schlossergewerbe, Ettenreichgasse 28 (10. 6. 1952). — Schwarz Franz, Sattlergewerbe, Favoritenstraße 100 (21. 6. 1952). — Stark Robert, Bundholzerzeugung, Ostbahnhof, Oberer Bahnhof (18. 6. 1952). — Tesar Josef, Kleinhandel mit Lebensmitteln und Handel mit Futtermitteln, Knöllgasse 70 (22. 1. 1952). — Thiel Otto Karl, Fischkonservenerzeugung, Troststraße 77 (4. 6. 1952). — Weinkirn Ignaz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Favoritenstraße 155 (19. 5. 1952). — Zak Otto, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, Fruchtsäften und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Triester Straße 58 (29. 5. 1952). — Zierhut Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Quarinplatz 7 (24. 1. 1952).

11. Bezirk:

Dötzl Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Teigwaren, Grieß, Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Geiselbergstraße 8 (15. 5. 1952). — Fajmon Walter, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikeln, Neubau Ecke Rinnböckstraße und Zippererstraße (noch nicht numeriert) (5. 4. 1952). — Golda Wilhelmine geb. Seidlitzky, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Brambillagasse 24 (11. 6. 1952). — Waschek Max, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Handbleistiftspitzern, Dorfgasse 84 (18. 6. 1952).

12. Bezirk:

Adler Viktor, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Hohenbergstraße 16 (30. 5. 1952). — Balgavy Friederike geb. Swoboda, Erzeugung von Trinkbranntwein auf kaltem Wege, mit der Beschränkung der Abgabe an betriebseigene Detailverkaufsgeschäfte, Schönbrunner Straße 198 (15. 4. 1952). — Franner Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten, Eiern und Geflügel (ohne Ausschrotung), Schönbrunner Schloßstraße 46 (10. 5. 1952). — Kostiha Karl, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche sowie den entsprechenden Meterwaren (Textilmeterwaren), Steinbauergasse 36 (4. 6. 1952). — Löwy & Co., OHG, Meidlinger Wollstube, Kleinhandel mit Wolle und Garnen sowie mit Strickmodellen, Meidlinger Hauptstraße 42—44 (3. 6. 1952). — Nekham Stephanie geb. Schmidt, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Niederhofstraße 1 (17. 5. 1952). — Riepl Gisela geb. Krahsnig, Friseurgewerbe, Karl Löwe-Gasse 15 (12. 5. 1952).

13. Bezirk:

Gertweiler Josefine geb. Rummer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln, St. Veit-Gasse 47 (19. 5. 1952). — Rubanenko Trofim, Herstellung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Münichreiterstraße 11 (28. 5. 1952).

14. Bezirk:

Dudek Josef, Kleinhandel mit Auto- und Motorradbestandteilen sowie Auto- und Motorradzubehör, St. Gotthard-Straße 1—5 (12. 5. 1952). — Eppensteiner Frieda geb. Dreher, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Goldschlagstraße 195 (14. 5. 1952). — Fischer Leopold, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Matznergasse 40 (6. 6. 1952). — Hamata, Ing. Ferdinand, Mechanikergewerbe, Guldengasse 11 (4. 6. 1952). — Heydthausen Leopoldine, Kleinhandel mit Spielwaren, Breitenseer Straße 19 (9. 6. 1952).

15. Bezirk:

Mühlsinger Heinrich, Optikergewerbe, Holochergasse 21 (19. 4. 1952). — Silverio Johann, Wäscheschneidergewerbe, Sechshauser Straße 42 (13. 5. 1952). — Spotka Anton, Handelsvertretung für Textilien und Kurzwaren, Iheringgasse 14 (19. 9. 1952). — Schießling Ella geb. Posch, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Pilgerimgasse 22—24/III/II/98 (11. 6. 1952). — Trois Franz, Bäckergewerbe, Sechshauser Straße 97 (10. 4. 1952). — Wolfsberger Josefine verw. Keck geb. Vrbka, Fleischergewerbe, Märzstraße 69 (21. 5. 1952).

16. Bezirk:

Hecht Hans, Bundholzerzeugung, Baldiagasse 12 (15. 4. 1952). — Hübl Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Materialwaren und Haushaltungsartikeln, Habichergasse 29 (13. 5. 1952). — Hüttler Marie, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Wiesberggasse 15 (6. 6. 1952). — Kühn Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil-, Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Zucker- und Spielwaren, Wolle, Kerzen und Neujahrsartikeln (kleine Rauchfangkehrer, Glücksschweinderln, Glücksklee u. dgl.) sowie Speiseeis und Schokoladen, Hasnerstraße 108/I/8 (5. 5. 1952). — Mayerhofer Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Seeböckgasse 34 a (21. 4. 1952). — Pils Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Obst- und Gemüsekonserven, Redtenbachergasse 31 (13. 5. 1952). — Schmid Valerie, Friseurgewerbe, Grundsteingasse 45 (9. 6. 1952).

17. Bezirk:

Dorfner Herbert Alois, Zerlegen und Beschneiden von alten Autoreifen, Elterleinplatz 9—10 (23. 4. 1952). — Effenberger Hubert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Bergsteiggasse 32 (4. 6. 1952). — Frank Heinrich, Großhandel mit Strümpfen, Socken, Schals und Tüchern sowie Krawatten, Bergsteiggasse 26/10 (15. 5. 1952). — Gratzl Emanuel, Großhandel mit Autoersatzteilen für Volkswagen, Dornbacher Straße 93 (27. 5. 1952). — Gruber Gottfried & Co., Ing., OHG, Handelsvertretung für Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Schleifmittel, Geblergasse 53 (17. 5. 1952). — Gruber Gottfried & Co., Ing., OHG, Großhandel mit Werkzeugmaschinen, Werkzeugen und Schleifmitteln, Transportgeräten, Hebezeugen, Krananlagen, Manometern, Pumpen und Hochdruckarmaturen, Geblergasse 53 (17. 5. 1952). — Grünberger Josef, Anzeigenvertreter, eingeschränkt auf die Vermittlung von Anzeigenaufträgen für die Zeitung „Illustrierte Rundschau der Gendarmerie", Wien, Pezzlgasse 12 (18. 4. 1952). — Moravec Friedrich, Damenschneidergewerbe, Helblinggasse 1 (11. 6. 1952). — Nossek Franziska geb. Reiter, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Thelemanngasse 1 (30. 5. 1952). — Pucher Anton, Tapezierergewerbe, Kalvarienberggasse 41 (31. 5. 1952). — Tolinger Hermine geb. Pölczer, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Bergsteiggasse 25 (29. 5. 1952). — Valchar Otto, Spenglergewerbe, Hernalser Hauptstraße 133 (5. 6. 1952). — Watzinger Karl, Zuckerbäckergewerbe, Diepoldplatz 4 (3. 6. 1952). — Zapletal Wilhelm, Kürschnergewerbe, Kalvarienberggasse 7 (14. 6. 1952).

18. Bezirk:

Gabler Johann, Repassieren von Strümpfen, Gentzgasse 32/22 (28. 5. 1952). — Grimm Augustin, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Schulgasse 37 (7. 5. 1952).

19. Bezirk:

Horak Franz, als Gesellschafter der OHG „Krejci & Co.", Schlossergewerbe, Obkirchergasse 33 (28. 5. 1952). — Kaino Alfred, als Gesellschafter der OHG „Krejci & Co.", Schlossergewerbe, Obkirchergasse 33 (21. 5. 1952). — Leßner & Kamper, Weingroßhandlung, OHG, Erzeugung von Dessert- und Wermutwein, Osterleitengasse 9 a (7. 4. 1952). — Muchka Margarethe geb. Erb, Werbungsmittlung (Anzeigenbüro), Silbergasse 42 (16. 5. 1952). — Piringer Alois, Alleininhaber der Fa. „A. Piringer & Sohn", Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Heiligenstädter Straße 90 (27. 5. 1952). — Strini Alfred, Kleinhandel mit Glas-, Porzellan-, Keramik- und Steingutwaren, Greinergasse 47 (30. 4. 1952). — Wüster, Dr.-Ing. Dietrich, Großhandel mit Elektrogeräten, Elektromaterialien und Elektromotoren, Gatterburggasse 5 (5. 6. 1952).

20. Bezirk:

Els Elfriede geb. Kanzler, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Wolle und Garnen, Mortaraplatz 3 (16. 6. 1952). — Huber, Dipl.-Ing. Erich, Tischlergewerbe, Gerhardusgasse 38 (25. 6. 1952). — Semmelrock Peter, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Zementdachziegeln, Meldemannstraße 4 (14. 6. 1952). — Tischmann Rudolf, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen und Erfrischungsgetränken, Engelsplatz (transportabler Straßenstand) (29. 5. 1952).

21. Bezirk:

Konecny Hildegard geb. Schlapak, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Kaisermühlen, Schiffmühlenstraße 21 (13. 6. 1952).

22. Bezirk:

Mrkvitza & Alois Otrel, „Agraria", OHG, Großhandel mit Futtermitteln, Erzeugung von Futtermitteln, beschränkt auf die Erzeugung von Beifuttermitteln sowie von Mischfuttermitteln aus tierischem und pflanzlichem Eiweiß und Emulsion aus Veterinärtran sowie auf die Verarbeitung von tierischen und pflanzlichen Abfallprodukten zu Futtermitteln, Eßling, Gartenheimstraße 24 (12. 5. 1952). — Mrkvitza & Alois Otrel, „Agraria", OHG, Großhandel mit Futtermitteln, Großhandel mit Futtermitteln aus tierischem und pflanzlichem Eiweiß, Eßling, Gartenheimstraße 24 (12. 5. 1952). — Rathmayer Leopoldine geb. Walli, Kleinhandel mit Papier-, Kurz und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Stadlau, Gemeindeaugasse 6 (19. 5. 1952).

23. Bezirk:

Cuda Karl, Erzeugung von Leinen- und Tuchpolierscheiben, Gramatneusiedl 129 (21. 5. 1952). — Ilgner Valerie, Handel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Ober-Laa, Anton Schwarz-Gasse 22 (28. 5. 1952).

24. Bezirk:

Braumüller, Gebrüder, Möbelfabrik, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln, Mödling, Gabrielerstraße 26 (19. 10. 1951). — Carhaun Elisabeth, Kleinhandel mit Kühleis, Mödling, Mölkergasse 7 (16. 5. 1952). — Matyk F. & Co., Kommanditgesellschaft, Fa. Gumpoldskirchner Lederfabrik, Fabrikmäßige Erzeugung, Zurichtung und Färbung von Leder aller Art, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 116 (13. 3. 1952).

25. Bezirk:

Fink Josef, Schuhmachergewerbe, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 69 (28. 1. 1952). — Haberl Josef, Kleinhandel mit Papierwaren, Büroartikeln, Schreib- und Zeichenwaren, Mal- und Schulrequisiten, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 9 (12. 5. 1952). — Pavlik Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 112 (17. 5. 1952). — Reidinger Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Geschirr, Haus- und Küchengeräten, Vösendorf, Mühlgasse 262 (15. 3. 1952). — Schick Adolf, Kleinhandel mit Wäsche, Textilmeterwaren, Konfektions-, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Breitenfurt Nr. 62 (31. 10. 1952). — Stiebler Johann, Handel mit zahnärztlichen und zahntechnischen Bedarfsartikeln, Perchtoldsdorf, Hochbergstraße 3 (20. 2. 1952).

26. Bezirk:

Blaha Elfriede Anna geb. Schwarz, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 4 (9. 5. 1952). — Blaha Elfriede Anna geb. Schwarz, Übernahmestelle für Wäschereien und Plättereien, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 4 (9. 5. 1952). — Blaha Elfriede Anna geb. Schwarz, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 4 (9. 5. 1952). — Link Hubert, Sand- und Schottergewinnung, Klosterneuburg, Stiftsau (3. 6. 1952). — Wallner Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Beeren, Schwämmen, Agrumen, Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung), Naturblumen, Reisig und Christbäumen, Kritzendorf, Hauptstraße 78 (6. 6. 1952).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Algol" Warenhandelsges. m. b. H., Einfuhrhandel mit Eisen, Metallen, Elektroartikeln, chemischen Produkten, ölen, ätherischen Produkten sowie Kraftfahrzeugen und Ausfuhrhandel mit Eisen und Metallen, Maschinen, Werkzeugen, Elektroartikeln, chemischen Produkten, ölen, ätherischen Produkten, Holz und Holzerzeugnissen, Papier, Zellulose, Uhren und Kraftfahrzeugen, Schottengasse 4/I/9 (13. 6. 1952). — Austro-Olivetti-Büromaschinen-AG, Mechaniker- (Büromaschinenmechaniker-) Gewerbe, Johannesgasse 3 (1. 7. 1952). — Bors Hans Gerhard, Photographengewerbe, Trattnerhof 2/V/267 (6. 6. 1952). — Mader Alois, Handel mit chemisch-technischen Baustoffen, Liebiggasse 1 (3. 6. 1952). — May, Ing. Hermann, als Gesellschafter der OHG „Radio Urania Ing. Köhler & Ing. May", Rundfunkmechanikergewerbe, Franz Josefs-Kai 3 (18. 6. 1952).

2. Bezirk:

Jellinek Alois, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Schreigasse 12 a (5. 5. 1952). — Krásenský Maria geb. Schadwasser, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Ybbsstraße 12 (6. 5. 1952). — Krotky Anton, Knopfeinpressen, Ilgplatz 5 (4. 6. 1952). — Stockinger Friedrich, Alleininhaber der Firma Vinz. Wagner, Gemischtwarenhandel, für die Dauer des Untersagungsgesetzes jedoch beschränkt auf den Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Schmelzgasse 3 (30. 4. 1952).

3. Bezirk:

Jäger Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderhüten sowie Kappen aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Grasbergergasse 4/VII/1 (3. 6. 1952). — Kalke Ernst, Alleininhaber der Firma „Ernst Kalke", Kleinhandel mit Kraftfahrzeugersatzteilen und Zubehör, Löwengasse 45 (13. 6. 1952). — Klinghoffer Rebekka geb. Gottesmann, Handelsagentur, Rennweg 8 (4. 6. 1952). — Langer Marie geb. Thaller, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Erdbergstraße 55 (5. 6. 1952). — Maier, Dr. Gertrud, Großhandel mit Lebensmittelkonserven, Lorbeergasse 13 (3. 6. 1952). — Müller Friedrich, Fleischergewerbe, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren (30. 6. 1952). — Potz Rudolf Georg, Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge, Rennweg 108 (18. 6. 1952). — Stark Maria geb. Sieger, Damenschneidergewerbe, Barmherzigengasse 19/III/17 (1. 7. 1952). — Thun Albine geb. Zamazal, Feilbieten von heimischem Obst im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, beschränkt auf die Gewerbeausübung im Laaer Wald und im Gebiete des Laaer Berges (einschließlich Flößlerteiches), Khunngasse 19/36 (27. 5. 1952). — Wittmann Eva geb. Szmulzwicz, Kleinhandel mit Herren- und Damenkonfektion sowie Textilmeterwaren, Kleistgasse 17 (19. 6. 1952).

5. Bezirk:

Arbeiter-Radiobund Österreichs (ARABÖ), Kleinhandel mit Radio-, Sprech-, Photo- und Elektroapparaten und deren Bestandteilen, Elektromaterial, Schallplatten, Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Margaretengürtel 122—124 (17. 6. 1952)

6. Bezirk:

Feigl Alois & Geschwister, OHG, Verleih von Klavieren, Aegidigasse 24 (13. 5. 1952). — Gierlichs Paul, Handelsvertretung für Textilwaren, textile Kurzwaren, Webgasse 35 (26. 5. 1952). — Puschner Karl, Versandkleinhandel mit Regen- und Berufsbekleidung sowie Vorhängen und Tischtüchern aus Plastik, Mariahilfer Straße 117 (23. 4. 1952). — Sperber Max, Kleinhandel mit Gold-, Silber- und Juwelenwaren, Gumpendorfer Straße 91/11 (27. 5. 1952). — Tausch Erich, Handelsvertretung für Schuhzubehör, Maschinen und Werkzeuge für die Schuhbranche, Mittelgasse 6 (5. 6. 1952).

7. Bezirk:

Brandweiner Maria geb. Eichberger, Erzeugung von gebrannten Salzmandeln und Nüssen aller Art, Neubaugasse 64/I/7 b (21. 5. 1952). — Carlsson Alfred, Maschinenbauergewerbe, Seidengasse 12 (30. 5. 1952). — Hlawsa Sepp, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren, Apollogasse 26 (6. 5. 1952). — Hobza Walter Otto, Großhandel mit Leder und mit Zugehör für lederverarbeitende Gewerbe, Neubaugasse 31 (8. 5. 1952). — Povolny Rosa geb. Rambousek, Damenschneidergewerbe, Lindengasse 33 (26. 5. 1952). — Radax Eugen, Gürtlergewerbe, Stuckgasse 4 (9. 6. 1952). — Schuster Alfred, Friseurgewerbe, Seidengasse 44 (9. 6. 1952). — Strasser Adalbert als Gesellschafter der OHG „Theresia Berthold & Co.", Wäscheschneidergewerbe, Neustiftgasse 109 (4. 6. 1952).

8. Bezirk:

Kohn Siegfried recte Selly, Kleinhandel mit Schuhen, Lerchenfelder Straße 106 (24. 6. 1952). — Pötscher Elisabeth geb. Schrom, Tischlergewerbe, Hernalser Gürtel, Stadtbahnviadukt 73—75 (26. 6. 1952). — Schmidt Johanna, Friseurgewerbe, Florianigasse 3 (17. 6. 1952). — Stadler Franz, Fleischergewerbe, Albertgasse 54 (13. 5. 1952). — Völkel Herbert, Malergewerbe, Piaristengasse 11 (20. 6. 1952).

9. Bezirk:

Czechak, Dkfm. Viktor, Großhandel mit Textilmeterwaren, Mieder- und Bandagenzugehör, Prechtlgasse 1 (10. 6. 1952). — Gutherz Josef, Textiliengroßhandel, KG, Firma „Dorka", Gemischtwarenhandel im großen, für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf den Großhandel mit Schuhen, Lederbekleidung, Regenmänteln, Tischtüchern und Vorhängen aus Kunststoffen, Taschen und Koffern aus Leder und Kunststoffen, Galanteriewaren, Uhren, Glasergasse 10 (20. 5. 1952). — Jelesits Wilhelm, Kleinhandel mit Modeartikeln für Herren mit Ausschluß von Waren aus Gold, Silber und Platin sowie mit Ausschluß von Schuhen, Währinger Straße 52 (28. 5. 1952). — Kammel Pius, Handelsvertretung für Elektromaterialien und Installationsbedarfsartikel, sämtliche Neonmaterialien, Rögergasse 23 (9. 6. 1952). — Neumayer Eugenie, Damenschneidergewerbe, Alser Straße 24/II/14 (2. 7. 1952). — Reichenpfader Emmerich, Spielzeugherstellergewerbe, Wilhelm Exner-Gasse 22/1 (30. 6. 1952). — Schilddorfer Elfriede, Repassieren von Strümpfen, Liechtensteinstraße 29 (24. 6. 1952). — Stärk Max als Gesellschafter der OHG „Josef Reiniger", Stricker- und Wirkergewerbe, Servitengasse 15 (6. 6. 1952). — Urach Johann, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Liechtensteinstraße 99 (9. 6. 1952).

10. Bezirk:

Denscher Mathilde geb. Pastizi, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Speiseeis, beschränkt auf die kartenlösenden Besucher der Fortuna-Lichtspiele, Favoritenstraße 147, Büfett im Fortuna-Kino (24. 6. 1952). — Hampeis Franz, Fleischergewerbe, Fliederhof, Stiege 16/2 (27. 6. 1952). — Havlicek Barbara geb. Groß, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Unter-Meidlinger Straße 12 (12. 5. 1952). — Holzinger Karl, Schuhmachergewerbe, Pernerstorfergasse 84—86 (25. 6. 1952). — Pones Friedrich, Kleinhandel mit Elektrowaren, Davidgasse 37 (9. 6. 1952).

13. Bezirk:

Böhm Oskar, Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Hietzinger Hauptstraße 3 (28. 3. 1951). — Lorenz Maria geb. Groissenberger, Kleinhandel mit Lederwaren, Hofwiesengasse 19 (19. 6. 1952).

14. Bezirk:

Donath Elisabeth, Kleinhandel mit Einrichtungsgegenständen aus Metall für Wohnung, Haus und Garten, ferner mit Öfen, Betten, Bettwaren, Möbeln, Vorhängen und Decken, Linzer Straße 45 (15. 3. 1952). — Polacek Stephanie geb. Torgau, Kleinhandel mit Korb- und Spielwaren, Breitenseer Straße 16 (24. 6. 1952). — Röder Leonhard, Drechslergewerbe, Gruschaplatz 3 (3. 6. 1952).

15. Bezirk:

Eder Maria, Damenschneidergewerbe, Reichsapfelgasse 26/17 (6. 5. 1952). — Hillebrand Engelbert, Kleinhandel mit gebrauchten Motorrädern, Motorrad- und Fahrradbereifung sowie Auto- und Motorradzubehör, jedoch unter Ausschluß der Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, aber einschließlich solcher aus Eisen und Metall, wurde um den Kleinhandel mit neuen Motorrädern inländischer Herkunft erweitert, Peter Schwartz-Gasse 1 (9. 6. 1952). — Huber Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln und Südfrüchten, Meiselmarkt (15. 4. 1952). — Kammerer Franz, Alleininhaber der protokollierten Firma Franz Kammerer jun., Metallpressergewerbe, Benedikt Schellinger-Gasse 18 (28. 4. 1952). — Loidold Katharina geb. Kolejka, Kleinhandel mit Wäsche, Wirk- und Kurzwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Reindorfgasse 14 (13. 5. 1952). — Mühlberger, Dkfm. Johann, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Büroartikeln, Schulrequisiten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist sowie Spielwaren, Märzstraße 67 (5. 4. 1952). — Reichhart Ludwig, Erzeugung von Düngemitteln (Mischvolldünger), Stutterheimstraße 2 (28. 3. 1952). — Waller Gunter, Ges. m. b. H., Handel mit Farbwaren, Storchengasse 22 (23. 5. 1952). — Waller Gunter, Ges. m. b. H., Erzeugung von Farben, Lacken und verwandten Produkten unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Storchengasse 22 (23. 5. 1952). — Weizmann & Co., Dr. Ernst, OHG, Erzeugung von Fußbodenpflegemitteln, Braunhirschengasse 45 (3. 1. 1952). — Weizmann & Co., Dr. Ernst, OHG, Erzeugung von Metallentfettungsmitteln, Verdünnungsmitteln für die Lack- und Farbenindustrie, schnelltrocknenden Schutzanstrichmitteln, Schutzölen, chemischen und chemisch-technischen Feuerschutzmaterialien und Löschmitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Desinfektionsmitteln und Herstellung von Pflaster- und Salbenentfernern für die klinische Praxis unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Braunhirschengasse 45 (3. 1. 1952). — Zimmermeister-Wigo, Wirtschaftsgenossenschaft der Zimmermeister Österreichs, reg. Gen. m. b. H., Großhandel mit den zum Betriebe des Zimmermeisterhandwerks erforderlichen Rohstoffen und Halbfabrikaten sowie mit Werkzeugen, mit der Beschränkung der Abgabe an die Mitglieder der Wirtschaftsgenossenschaft der konzessionierten Zimmermeister Österreichs, Storchengasse 21 (7. 4. 1952). — Zitta Elfriede geb. Reichel, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, des Kinobedarfes, mit optischen und feinmechanischen Geräten, Mariahilfer Straße 134 (6. 5. 1952).

16. Bezirk:

Blaha Johann, Wäscheschneidergewerbe, Haberlgasse 3/I/2 (23. 5. 1952). — Kosmer Karl, Schlossergewerbe, beschränkt auf den Bau und die Reparatur von Kühlanlagen und facheinschlägigen Apparaten, Grundsteingasse 36, II. Hof (23. 6. 1952). — Matzinger Stephanie geb. Bauer, Wäscheschneidergewerbe, Sulmgasse 21 (1. 7. 1952). — Nika Otto, Damenschneidergewerbe, Yppengasse 3 (25. 6. 1952). — Rupp Thomas, Schlossergewerbe, Neulerchenfelder Straße 27 (5. 5. 1952). — Seeböck Anton, Dachdeckergewerbe, Hippgasse 6/17 (23. 6. 1952). — Smidek Josef Wenzel, Tischlergewerbe, Seitenberggasse 20 (20. 6. 1952). — Schneider Irene geb. Bittner, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Erdäpfeln, Brunnenmarkt, Stand 115 (16. 6. 1952). — Schrom Otto Karl, Friseurgewerbe, Bachgasse 16 (23. 6. 1952). — Tichy Berta geb. Zofka, Damenschneidergewerbe, Neulerchenfelder Straße 9 (28. 6. 1952).

17. Bezirk:

Pfennig & Wöll, OHG., Handel mit Textil-, Wäsche-, Wirk- und Bettwaren, Kleinhandel mit Textil-, Wäsche-, Wirk- und Bettwaren sowie Bettfedern, Kalvarienberggasse 58.

18. Bezirk:

Umlauf Johanna geb. Hebenstreit, Schönheitspflege mit Ausschluß jeder Heilzwecken dienenden Tätigkeit, Gymnasiumstraße 27 (16. 6. 1952).

19. Bezirk:

Strauß Johann, Kleinhandel mit Lederhosen, Lumberjacks aus Leder, Ledermänteln, Pyrkergasse 6 (31. 5. 1952).

21. Bezirk:

Beigl Otto, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Wurstwaren sowie allenfalls noch mit Senf, Kren, Essiggemüse, Brot, Gebäck, Lebkuchen, Gefrorenem und Eislutschern, wurde auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Spielwaren, erweitert, Siedlung Jedlesee Nr. 47 (13. 6. 1952). — Kölsch Franz, Kleinhandel mit Landesprodukten, erweitert auf Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gerasdorf, Siedlung Oberlisse, Stammersdorfer Straße 258 (11. 6. 1952).

24. Bezirk:

Prinz Walter, Mechaniker- (Nähmaschinenmechaniker-) Gewerbe, Münchendorf, Möllersdorfer Straße 194 (25. 6. 1952). — Wehninger August, Kleinhandel mit Flaschenbier und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Guntramsdorf, Eichkogelsiedlung, Verkaufskiosk am Nordostrand des Badeteiches „Ozean" (15. 5. 1952).

25. Bezirk:

Fuchs Richard, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Hefe, Grieß, Teigwaren sowie Backhilfsmitteln, Liesing, Mauergasse 1 (4. 6. 1952). — Heindl Friedrich, Betrieb einer gewerblichen Brutanstalt, Inzersdorf, Triester Straße 41 (13. 6. 1952). — Hobiger Karl, Kleinhandel mit Kunst- und Natureis, Perchtoldsdorf, Rembrandtstraße, Parzelle 919/27 (2. 5. 1952). — Steschütz Margarete, Kleinhandel mit Möbeln mit Ausnahme von Büromöbeln, Perchtoldsdorf, Hochstraße 5 (21. 4. 1952).

26. Bezirk:

Zach Franz, Fleischergewerbe, Höflein, Hauptstraße 49 (6. 6. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Komet, Film-Produktion, Ges. m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), Spiegelgasse 23 (14. 6. 1952).

2. Bezirk:

Grabner Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Radingerstraße 17 (30. 5. 1952).

3. Bezirk:

Valentin Josef, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand 400 kg übersteigt, Messenhausergasse 7 (1. 7. 1952).

4. Bezirk:

Unterkirchner Hans, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Spielfilme, Schwindgasse 5 (20. 7. 1951).

8. Bezirk:

Maudrich Wilhelm, Alleininhaber der prot. Firma „Wilhelm Maudrich", Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Alser Straße 19 (30. 6. 1952).

9. Bezirk:

Maudrich Wilhelm, Alleininhaber der prot. Firma „Wilhelm Maudrich", Buchhandel, Spitalgasse 1 b (30. 6. 1952).

10. Bezirk:

Wachtler Richard, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Neilreichgasse 20 (31. 5. 1952).

12. Bezirk:

Thaller Barbara geb. Schuster, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (1 PKW, 4 bis 6 Sitzplätze, einschließlich Fahrer), (Platzkraftwagenlizenz Nr. 1455 und 2339), Schwenkgasse 11 (21. 6. 1952).

14. Bezirk:

Wasatko Stefan, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Siriusweg 6 (27. 6. 1952).

15. Bezirk:

Hörmann Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunst-

getränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Kardinal Rauscher-Platz 5 (27. 5. 1952). — Kraft Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Gewerbeerweiterung auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Ullmannstraße 31 (21. 5. 1952).

19. Bezirk:

Kožišek Eduard, Maurermeistergewerbe, Boschstraße 1 (27. 6. 1952).

22. Bezirk:

Hollmann Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Wein und Obstwein, beides (b und c) beschränkt auf den in der mit der Genehmigungsklausel versehenen Planskizze bezeichneten Schankraum mit Garten, Aspern, Zachgasse 4 (28. 2. 1952).

24. Bezirk:

Janeschitz Robert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Erfrischungshütte mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen und heißen Wurstwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Erfrischungen in dem in § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Gaaden, Heiligenkreuzer Straße, Kote 410, an der Kreuzung mit der Trasse der geplanten Autobahn (4. 7. 1952). — Mörz Rosalia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem in § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 10 (30. 6. 1952).

Wiener Bilder



1. Herzlich empfangen wurden Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Honay bei der Eröffnung des neuen Kindergartens in Hernals. — 2. Stadtrat Diplomkaufmann Nathschläger empfing in seinem Büro den jungen Polizisten Fritz Hof, der durch seine Geistesgegenwart einen führerlos gewordenen Straßenbahnzug zum Stehen brachte. — 3. Der Umbau der Schweglerbrücke über die Westbahn ist im vollen Gang. — 4. Vor kurzem wurden bei der Marienbrücke die Träger für die neue Brücke aufgestellt. — 5. Die Albrechtsrampe mit dem neuangelegten Stiegenaufgang und die Albertina im neuen Glanz. — 6. Die neuen Bedienstetenhäuser der städtischen Unternehmungen, die in kurzer Zeit von den Mietern bezogen werden können.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)